

VNV-Stammtisch traf sich

Es war die dritte Runde des neu eingerichteten Stammtisches des Verschönerungsvereins und erfreulicherweise konnte der VNV-Vorsitzende Rainer Finkendey drei neue Gesichter begrüßen. Natürlich auch dabei die „Alten“, hier z.B. u.a. Cord Knibbe als Gründungs- und Ehrenmitglied, der immer wieder seine Ideen in die Runde einbrachte und damit den „Neu-Interessierten zeigte, wie lebendig hier gearbeitet wird. Gerade die Alten haben konstant den Blick auf die Erhaltung unseres Dorfes, können aber natürlich auch nicht verhindern, dass sich das Gesicht Bissendorfs durch bauliche Maßnahmen langsam verändert. Umso erfreulicher ist dann, wenn ein Bauherr sich wieder an die Sanierung –sprich Umwandlung- einer ehemaligen Scheune, bisher Materiallager, zum Wohnhaus wagt. Hier an der Koopfore stehen jetzt einige alte Fachwerkhäuser und bilden ein schönes Ensemble mit Historie, wie die bekannten Schilder zeigen.

Die drei „Neuen“, die einen Zeitungsartikel über die beiden „Ereigniswälder“ zum Anlass genommen hatten, sich den Stammtisch einmal anzusehen, waren sehr angetan von den Jahres-Aktivitäten des VNV und den noch in der Pipeline schlummernden Ideen. Hierzu gehört, dass am Ereigniswald 2 noch eine Bewässerungspumpe fehlt. Wasser ist genug vorhanden durch den vorbeifließenden Born, aber das Schöpfen muss noch gelöst werden.

Dem einen Neuzugang, der speziell wegen der nächsten Pflanzaktion, die aber erst im Oktober stattfindet, gekommen war, konnte der Vereinsvorstand trotzdem weiterhelfen: Es wird im Laufe eines Jahres immer wieder der Wunsch an den Vorstand herangetragen, aufgrund eines persönlichen Ereignisses –oft ein Ehrentag- einen Baum zu pflanzen, aber die Zeit passt nicht, so wie bei dieser Anfrage. Als Lösung hat der Verein dazu eine Schmuck-Karte entwickelt, die an dem bewussten Ehrentag verschenkt wird. Dieser Gutschein für einen „echten Baum“ wird dann im Herbst im Rahmen des Pflanztages eingelöst.

Was gab es sonst Neues? Erste Vorbereitungen für den Krammarkt stehen an, das Bank-Kataster muss überarbeitet werden und dabei wurde festgestellt, dass am Kummerberg-Ende eine Bank schon wieder einmal von Frevler-Händen in den Graben geworfen worden war.

Von den alten registrierten Fachwerkhäusern, die in den letzten oder auch vorletzten Zeiten abgerissen wurden, sind die vom VNV auf Veranlassung von Herrn Dr. Hahn erstellten und montierten braunen Historienschilder gesichert worden. Es ergab sich eine Diskussion, wie diese weiterverwenden. An den entstandenen oder entstehenden Neubauten würden sie nicht mehr passen, da die Beschreibung nicht dem Neubau entspricht. Evtl. könnte die Beschreibung auf eine Plexiglastafel montiert werden mit der Inschrift „Hier stand einstmals.....“ Es wird darüber diskutiert.

Weitere Besprechungspunkte waren der Flohmarkt (soll und wenn ja wann wieder) und die Müll-Sammelaktion (mit gleichen Präferenzen).

Und letzter Punkt führte die Versammlung zum Thema Todesfall Horst Lindwedel mit seinem Lindwedelplatz. Die Vorbereitungen für die Trauerbegleitung zur Beerdigung laufen intern, denn ein so verdientes Mitglied soll auch geehrt werden. An dem Dreieck, wo jetzt ein Parkverbotsschild die Werbe-Fahrzeuge fernhalten soll, werden zur gg. Zeit zwei schon größere Rhodos gepflanzt, dort, wo hinter der Bank bisher der abgebaute Wanderwegweiser stand.

So hatten am Ende die interessierten Neulinge doch recht viel von den im Hintergrund laufenden Aktivitäten des Vereins mitbekommen und waren beeindruckt.

Wer sich beim VNV mit Ideen einbringen möchte, ist zum nächsten Stammtisch am 12.7. gerne gesehen. Finkendey konnte den Stammtisch, der offen für jedermann ist, gegen 21 Uhr schließen und hofft, dass auch beim nächsten Male wieder Interessierte dabei sind.

